

Begleitschreiben zum Baugesuch

Erforderliche Aussagen:

- Wie wird der Betrieb zurzeit bewirtschaftet?
- Welche Bauten und Anlagen sind vorhanden?
- Was wird abgebrochen, gebaut oder umgenutzt?
- Warum?

Beispiel Silo:

Wir bewirtschaften einen Landwirtschaftsbetrieb mit Milchwirtschaft, Schweinemast und Ackerbau. Durch die Umstellung auf ganzjährige Silagefütterung wird mehr Siloraum benötigt. Zudem sollen zukünftig weniger Siloballen hergestellt werden.

Geplant ist der Abbruch von zwei alten Betonsilos und der Ersatz durch ein grosses Silo. Die drei weiteren, bestehenden Silos aus Kunststoff fassen je 120 m³. Das neue Silo fasst rund 400 m³. In den drei kleineren Silos wird zukünftig Grassilage gelagert. Das grosse Silo wird für die Maissilage genutzt.

Beispiel Umstellung von Milchvieh- auf Mutterkuhhaltung:

Wir bewirtschaften einen Landwirtschaftsbetrieb mit Milchwirtschaft und Ackerbau. Geplant ist die Umstellung auf Mutterkuhhaltung, um die vorhandene Grünlandfläche auch zukünftig sinnvoll nutzen zu können.

Der vor rund zehn Jahren erstellte Boxenlaufstall wird statt für die Milchviehhaltung neu für die Mutterkuhhaltung genutzt. Ein Teil des Jungviehabteils wird für die eigene Nachzucht verwendet. Im restlichen Teil werden ebenfalls Mutterkühe gehalten. Im Bereich des Melkcenters und der Kälberboxen wird neu ein Kälberschlupf eingerichtet. Die Kälber werden auf Tiefstreu gehalten. Der umgebaute Stall bietet Platz für 37 Kühe mit Kälbern, 1 Stier und 8 Rinder.

Beispiel Remise:

Wir bewirtschaften einen Landwirtschaftsbetrieb mit Obst- und Ackerbau. Die bewirtschaftete Fläche hat in den letzten Jahren um rund 12 ha zugenommen. Daher reichen die bestehenden Gebäude nicht mehr aus, um alle betriebseigenen Maschinen und Geräte einzustellen.

Geplant ist der Bau einer einseitig offenen Remise mit einer Grundfläche von 12 m x 25 m. Auf dem Betrieb besteht in der ehemaligen Rindviehscheune eine Remise- bzw. Einstellfläche von rund 140 m². Weiter besteht im Bereich des Scheunenvordaches eine nutzbare Fläche von rund 40 m². Der als Remise genutzte Schopf auf der Westseite der Scheune weist eine Grundfläche von rund 100 m² auf.